

# Über neueste Entwicklungen beraten

Werkstatträtekonzferenz 2010 in der Bundeshauptstadt



Am 10. November 2010 fand in Berlin die 5. gemeinsame Konferenz von Werkstatträten und der SPD-Bundestagsfraktion statt.



Joachim und Barbara Karmauß vertreten Mecklenburg-Vorpommern

Zwei Mitglieder des Werkstattrates Mecklenburg-Vorpommern nahmen an dieser Veranstaltung im Berliner Reichstagsgebäude teil.

Die Behindertenbeauftragte der SPD, Frau Silvia Schmidt (MdB) sowie Frank-Walter Steinmeier (MdB), Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion, begrüßten die anwesenden Teilnehmer aus ca. 150 Werkstätten der gesamten Bundesrepublik.

Der 1. Vorsitzende der Bundesvereinigung der Werkstatträte, Andres Bollmer, berichtete über die neusten Entwicklungen und sprach über Probleme und Sorgen der Mitarbeiter in den Werkstätten.

In der anschließenden Diskussionsrunde

standen dann die anwesenden Politiker Rede und Antwort.

Die vierstündige Konferenz reichte natürlich bei weitem nicht aus, um alle Themen ausgiebig zu erörtern. Trotzdem bleibt die Hoffnung, dass sich die Politik in Wort und Tat, an die gemachten Versprechungen hält und bis zur 6. Werkstatträtekonzferenz 2011 das Recht auf Teilhabe laut UN-Konvention weiter umgesetzt wurde.

■ Karmauß, Werkstattratsvorsitzender



Frank-Walter Steinmeier (vordere Reihe, Mitte) war mit dabei.

## Arbeitskreis der Werkstatträte M-V tagte in den Lewitz-Werkstätten

Am 26. Oktober 2010 traf sich in den Lewitz-Werkstätten gGmbH der Arbeitskreis der Werkstatträte Mecklenburg/Vorpommern zu seiner letzten Sitzung im Jahr.

Der Einladung waren Vertreter aus 15 verschiedenen Werkstätten unseres Bundeslandes gefolgt. Herr Schirrmeister begrüßte die Teilnehmer recht herzlich und erläuterte allen Anwesenden die am nächsten Tag beginnende Kampagne „Werkstatt befähigt“. Im Anschluss daran fand ein reger Erfahrungsaustausch statt.

Abgerundet wurde der Tag mit einer gemeinsamen Besichtigung der Lewitz-Werkstätten gGmbH in Parchim.

Für alle Gäste eine willkommene Abwechslung und ein informativer Höhepunkt eines sehr gut organisierten Treffens.

Der Werkstattrat der Lewitz-Werkstätten gGmbH bedankt sich hiermit recht herzlich bei der Geschäftsleitung für die Möglichkeit, diese Veranstaltung auszurichten. Ein besonderer Dank gilt Frau Wegner für Ihre tatkräftige Hilfe und Unterstützung bei der Organisation und Durchführung dieser Veranstaltung.

Das nächste Treffen des Arbeitskreises findet am 1. Februar 2011 in Demmin statt.

■ Karmauß, Werkstattratsvorsitzender

### IMPRESSUM

**Herausgeber**  
Lewitz-Werkstätten gemeinnützige GmbH, Heide-Feld 9, 19370 Parchim

**Gesamtherstellung**  
Pressebüro Frank Düsterhöft  
Wendelstorfer Weg 5a,  
19069 Grevenhagen

**Redaktion**  
Bert Behling (V.i.S.d.P.),  
Frank Düsterhöft

**Fotos** Lewitz-Werkstätten

**Druck** Tin-Druck Parchim



Freude bei den Mitarbeitern des DOMINO-Dorfes Wäscheprofi

## Wäscheprofis mit guter Entwicklung

Dorf des Jahres 2010 ernannt

Bereits zum zweiten Mal wurde in den Lewitz-Werkstätten das DOMINO-Dorf des Jahres gewählt. Am Jahresende 2010 besuchte die Jury - bestehend aus Frau Kamrath, Frau Nagel, Frau Wegner, Herrn Möller und Herrn Schirrmeister - insgesamt 24 DOMINO-Dörfer. An den Begehungen in den einzelnen Werkstätten nahmen jeweils die zuständigen Gruppenleiter der Lenkungsgruppe DOMINO teil.

Die anschließende Wahl zum Dorf des Jahres 2010 fiel unter den Jurymitgliedern einstimmig aus: Das Dorf Wäscheprofi zeigte die deutlichsten Fortschritte in der Gruppenarbeit. Diese wirkten sich positiv auf die gesamte Entwicklung des Produk-

tionsbereiches aus. Bürgermeisterin Cindy Poenitsch, Stellvertreterin Nicole Rese sowie die Gruppenleiterinnen Frau Meißner und Frau Zabel nahmen gemeinsam mit dem gesamten Dorf am 5. Januar 2011 die Glückwünsche von Geschäftsführer Bert Behling und Werkstattleiter Marko Schirrmeister entgegen.



Blumen von Werkstattleiter Marko Schirrmeister für Bürgermeisterin XXXXXX XXXXXXXXXXXX.

Wie auch im letzten Jahr gab es während der Begehungen sehr viele anregende Gespräche mit den Bürgermeistern, ihren Stellvertretern, Mitarbeitern und Gruppenleitern. Sehr deutlich waren positive Veränderungen zum Vorjahr spürbar.

Auch die neu gestarteten DOMINO-Gruppen zeigten, dass sie auf einem guten Weg sind.

### Herzlich willkommen, liebe Kolleginnen und Kollegen der Kindertagesstätte Regenbogen und der Frühförderung!

Wir freuen uns, Sie mit Beginn des neuen Jahres in unserem Kreise begrüßen zu dürfen. Das Unternehmen Lewitz-Werkstätten hat seit der Gründung vor 19 Jahren eine kontinuierliche Entwicklung genommen, die nun mit der Zugehörigkeit der Kindertagesstätte Regenbogen und des Bereichs der Frühförderung einen neuen großen Schritt vorwärts macht. Wir alle, und da beziehe ich Sie ausdrücklich mit ein, sind sicher sehr froh darüber, dass wir, nach einer doch recht langen Vorbereitungsphase einen, zumindest für unser Empfinden, guten Übergang in die neue Trägerschaft geschafft haben.



Ganz besonders ist es für mich wichtig, Ihnen mitzuteilen, dass der bisherige Träger, die Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, Kreisvereinigung Parchim und Umgebung e. V., mit uns zusammen als eine letzte und für uns als eine erste Aktion für Sie die neue Küche hergerichtet haben. Wie wir am 7. Januar bei der Übergabe an die Einrichtung feststellen konnten, gab es nicht nur bei dem Personal, das in diesen Räumen arbeiten wird, sondern auch bei den Kindern und bei allen anderen Kolleginnen und Kollegen doch überwiegend freudige Gesichter. Ich würde mir sehr wünschen, dass diese Freude ein dauerhaftes Erlebnis wird, dass Sie und wir gemeinsam an den Aufgaben bei der Betreuung, Erziehung und Versorgung der Kinder arbeiten werden. Es wird in den nächsten Monaten und Jahren sicher sehr viel zu tun sein, um Arbeits-, Lebens- und Betreuungsbedingungen der heutigen Zeit und den gesetzlichen Erfordernissen anzupassen.

Ich bin mir sicher, dass wir mit Ihnen gemeinsam diese Aufgabe bewältigen und für die Zukunft alles tun werden, um die Ziele, die wir in den nächsten Wochen gemeinsam mit Ihnen formulieren werden, zu erfüllen.

In diesem Sinne, nochmals herzlich willkommen von der Gemeinschaft der Lewitz-Werkstätten. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zukunft.

Bert Behling, Geschäftsführer



Die Tanzfläche war durchgehend proppevoll. Diskjockey Hans Wahnsinn und die rund 300 Menschen mit Handicap hatten sofort einen Draht zueinander gefunden. Fotos: Lebenshilfe Parchim

## „Wann gehen wir wieder Tanzen?“

### Lebenshilfe Parchim organisierte überregionale Disko im „Flame“

„Wer ist Lady Gaga-Fan!!!!??“, schallt es, durch die Technik mehrfach verstärkt, durch die Diskothek Flame. Fast alle Besucher reißen die Arme hoch. Thomas Werner alias DJ Hans Wahnsinn hat den Nerv des Publikums voll getroffen. Am Nachmittag des 19. November 2010 war er ganz und gar für rund 300 behinderten Menschen da. Ein Bus noch dem anderen steuerte kurz zuvor die Parchimer Diskothek an. Die Tanzwütigen kamen aus den Dreescher Werkstätten, den Diakoniewerken Neues Ufer und Kloster Dobbertin sowie den Lewitz-Werkstätten.

#### „Wir wollen alle erreichen“

Organisiert wird diese Veranstaltung zweimal im Jahr von der Lebenshilfe Parchim. „Wir möchten mit diesem Angebot all Diejenigen erreichen, denen es aufgrund ihrer Behinderung nicht möglich ist, an einer ‚richtigen‘ Disko teilzunehmen oder sich einfach nicht trauen“, sagte Liane Frenz, die mit sechs weiteren Lebenshilfe-Mitarbeitern die Organisationsfäden vor Ort in der Hand hatte. Unterstützt wurde das Team von den jeweiligen Gruppenleitern und Betreuern der Werkstätten aus Schwerin, Parchim und

Dobbertin. Seit fünf Jahren ist das Flame das Mekka der Menschen mit Handicap. Die Planung und Vorbereitung erfordern im Vorfeld zwar jedes Mal einen riesigen Arbeitsaufwand, „doch“, so Frenz, „die Leute lieben die Musik und die Bewegung! Und wir sind schließlich genau dafür da, ihnen bei allen Schwierigkeiten und Einschränkungen, die sie ohnehin



Anika Bitzkat und Remis Kuhfahl kamen gleich nach der Arbeit aus Ludwigslust ins Flame.

schon haben, eine sinnvolle und freudbetonte Freizeit zu bieten.“ Unterstützt wird die Lebenshilfe von der Mannschaft des Flame. „Thomas Werner vom Fla-

me-Team“, schwärmte Liane Frenz, „ist einfach der Beste! Der lebt seinen Job und das merken auch die behinderten Menschen. Der ‚Draht‘ zwischen ihnen ist super. Er hat zum Beispiel auch die Rampen für die Diskothek heran organisiert, die es unseren Rolli-Fahrern ermöglichen, alle Räumlichkeiten barrierefrei zu erreichen.“ Auch Anika Bitzkat und Remis Kuhfeld, die beide in den Lewitz-Werkstätten in Ludwigslust arbeiten und seit einem halben Jahr ein Paar sind, waren von der Diskothek begeistert: „Bis 13 Uhr haben wir gearbeitet und dann ging es gleich mit dem Bus hierher“, sagte Remis. Er und Freundin Anika lieben besonders die Musik von „Ich und Ich“, „Michelle“ und „Lady Gaga“. Toll fanden beide auch die Auftritte der Jumpstyle-Group, der Parchimer Tanzteufel und der Dance Fashion aus Schwerin. Als am frühen Abend die Busfahrer vor der Diskothek die Motoren ihrer Fahrzeuge anwarfen, um die Frauen und Männer nach Hause zu bringen, war die meistgestellte Frage an die Organisatoren und Betreuer: „Wann gehen wir wieder Tanzen?“ „Das“, freute sich Liane Frenz, „ist das größte Lob, das wir bekommen können.“

## Betriebsratswahl 2011

### Wahl des Betriebsrates am 23. Februar

Damit wir alle nicht aus der Übung kommen, wählen wir nicht erst 2014 sondern auch dieses Jahr schon mal.

Nein, so ist es natürlich nicht. Durch den Austritt von Frau Helms aus dem Betriebsrat sind wir durch das Betriebsverfassungsgesetz leider zu einer Neuwahl gezwungen.

Wir haben bis jetzt damit gewartet, damit auch unsere neuen Kolleginnen und Kol-

legen aus dem Kindergarten Regenbogen und der Frühförderung sich an der Wahl des neuen Betriebsrates beteiligen können.

Die Wahl wird am 23. Februar 2011 stattfinden. Alles Wichtige dazu entnehmen Sie bitte der Wahlausschreibung, welche in allen Betriebsstätten aushängt.

Wir hoffen auf eine rege Wahlbeteiligung.

Ihr Betriebsrat

## Kuchen mit Glubschaugen

### Monster-Hexen-Halloween-Party in Lulu

Am letzten Freitag im Oktober fing es am frühen Nachmittag in unserer Wohnstätte an gruselig zu werden. Mehr und mehr kleine und große Monster, Hexen und Krabbeltiere kamen aus ihren Zimmern geschlichen.

Die Gruselparty begann mit Tanz und viel guter Laune. Zwischendurch stärkten wir uns bei Kaffee und selbstgebacke-

nem Kuchen mit „Glubschaugen“ und „Zähnen“. Danach wurde wieder ausgelassen getanzt und eine Polonaise löste die andere ab. Den Abschluss machte ein monsternmäßiges Pizzaessen mit Sekt und Cola und Sprite und Fanta...

Bis zum nächsten Jahr grüßen Euch Eure Ludwigsluster „Monster“



## Schöne Feier mit Gästen und „Meistersänger“

Am 3. Dezember 2010 führten wir unsere diesjährige Weihnachtsfeier durch. Eingeladen hatten wir die gesetzlichen Betreuer, Frau Neupauer, die jetzt ihr Rentnerdasein genießt, Frau Begett, die im Babyjahr ist sowie Frau Skiba und Frau Salomon.

Schon Tage vor der Weihnachtsfeier hatten wir Stollen, Torte und Plätzchen gebacken. Frau Skiba begrüßte die Gäste und uns mit einer kleinen Ansprache. Das Winterwetter und das Gitarrenspiel von Frau Salomon versetzten uns schnell in eine

feierliche Stimmung. So fiel es uns nicht schwer, die Weihnachtslieder mitzusingen, auch wenn wir nicht immer ganz textsicher waren.

Unser „Meistersänger“, Herr Reimann, sang uns auch ein Weihnachtslied vor, was mit großem Applaus belohnt wurde. Bei Frau Salomon möchten wir uns für die musikalische Unterstützung bedanken.

■ Bewohner und Betreuer der Wohnstätte Plau

### ++ Personalien ++

Seit dem 15.09.2010 ist Nadine Mahnke zur Krankheitsvertretung in der Wohnstätte Plau tätig.

Am 01.11.2010 nahmen in der Wohnstätte Ludwigslust und in der Werkstatt Spornitz Diana Preikszas und Heike Kaiser ihre Tätigkeit in der Betreuung auf.

Seit dem 15.11.2010 vertritt Katja Gusinde teilweise im Begleitenden Dienst die Aufgaben von Frau Will, die sich im Mutterschutz befindet.

Zum 31.12.2010 haben uns Frau BurB (Wohnstätte Ludwigslust) und Herr Bischoff (Küche Parchim) verlassen.

Beide Stellen wurden zum 01.01.2011 neu besetzt durch Inge-Lore Schröder (Wohnstätte Ludwigslust) und Tobias Foedisch (Küche Parchim).

Ab dem 01.01.2011 begrüßen wir die Kolleginnen und Kollegen, Zivildienstleistenden und FSJler der Kindertagesstätte „Regenbogen“ und der Frühförderung in unserem Kollegenkreis und wünschen ihnen einen guten Start bei den Lewitz-Werkstätten.

Wieder einmal haben wir Zuwachs bekommen. Wir beglückwünschen Ramona Wulf und Alexander Wielepp recht herzlich zur Vergrößerung ihrer Familien und wünschen ihnen und ihren Familien Gesundheit und viel Freude.